

## **Erfahrungsbericht American University of Beirut, Libanon**

September 2014 – Juni 2015

Mein zweisemestriger Aufenthalt an der American University of Beirut war großartig, auch wenn es anfangs manchmal schwierig war, sich in der Stadt zurechtzufinden. Diese Tipps sollen zukünftigen Studierenden die Ankunft und das Einleben an der American University of Beirut und in Beirut allgemein erleichtern.

### **Studium**

Da es eine Einführungswoche gibt und die Betreuung durch die für alle Fragen offenen Mentor\_innen und Mitarbeiter\_innen des Office of International Programs hervorragend ist, ist dieser Abschnitt kurz gehalten. Die Zugänglichkeit der Mitarbeiter\_innen des OIP spiegelt sich auch in anderen Abteilungen der Verwaltung und in den Lehrenden wieder, die sich viel Zeit für individuelle Probleme und Fragen und persönlichen Kontakt nehmen.

Was die Kurse betrifft bietet es sich an, sich für mehr Kurse als benötigt anzumelden, um auswählen zu können, da das Niveau der Kurse sehr unterschiedlich sein kann. Besondere Vorsicht ist bei Vorlesungen zumindest in Politikwissenschaft geboten, da in diesen die Dozierenden häufig persönliche Narrativen darbieten anstatt die Themen anhand wissenschaftlicher Maßstäbe zu betrachten.

Die Arabischkurse (Dialekt und Hocharabisch) sind sehr gut bis ausgezeichnet. Für Sprachinteressierte kann auf Nachfrage ein spezieller zusätzlicher Sprachkurs (zum Beispiel Media Arabic) angeboten werden, sofern genügend Lehrkapazität vorhanden ist. Dies sollte möglichst früh mit den Leiter\_innen des Instituts CAMES und/oder des Arabisch-Instituts besprochen werden.

### **Campusleben**

Neben Wohnheimen mit Doppelzimmern gibt es auf dem Campus ein [Schwimmbad](#), ein [Fitness-Studio](#) und andere [Sport-Einrichtungen](#), die Studierende außerhalb der wenigen Trainingszeiten frei nutzen können. Außerdem gibt es einen Uni-eigenen „[Strand](#)“, ein überbetonierter felsiger Küstenabschnitt, der allerdings schon Mitte Oktober schließt und im Winter nur zeitweise und halb-offiziell über die Promenade begehbar ist. Die Cafeteria auf dem Campus ist eher teuer und es lohnt sich, einige Schritte von der Uni bergauf Richtung Süden zu gehen und dort in den Seitenstraßen Hamras Imbisse zu suchen. Mehr zum großartigen Essensangebot in Beirut siehe im entsprechenden Abschnitt auf [wikitravel](#) und im Beirut-Führer von [veganwiki](#). Interessant können auch die Aktivitäten der unterschiedlichen [studentischen Organisationen und Clubs](#) sein.

### **Wohnen**

Wegen der notorisch verstopften Straßen Beiruts und insbesondere Hamras, dem Viertel, an das die Uni angrenzt, ist es sinnvoll, fußläufig zum Campus zu wohnen. Die Viertel um die Uni (Manara (المنارة), Hamra (الحمراء), Ain al-Mreisse (عين المريسة), Qantari (قنطاري)) gehören allerdings zu den teuersten der Stadt und sind um ein Viertel bis ein Drittel teurer als Viertel am Stadtrand (zum

Beispiel Barbeer (البربير), Je'itawi (الجعيتاوي), Furn ech-Chebak (فرن الشباك). WG-Zimmer in Hamra sind ab 400\$ zu finden, Ein-Zimmer-Wohnungen ab 700\$ (Stand 2014, Tendenz stark steigend). Aufgrund der hohen Mieten teilen sich viele Studierende ein Zimmer mit einer weiteren Person. Etwas günstiger, aber immer noch fußläufig zur Uni sind die etwas südöstlich der Uni gelegenen Viertel Sanayeh (صناع) und Zareef (ظريف), die neben Hamra beliebte Wohngebiete für Studierende sind. Auch Batrakiye/Patriarchat (بطركية) und Bachoura (باشورة) sind relativ zentrale gelegene Viertel mit günstigeren Mieten. Andere beliebte Gegenden sind, trotz langer Anfahrt, Gemmayze (الجميزة) und Je'itawi. Die Miete wird üblicherweise in US-Dollar angegeben.

Zimmer findet man am besten über einschlägige Facebook-Gruppen, die ein weiteres Beispiel für das Facebook-Monopol sind. Eine übliche Art ganze Wohnungen zu finden ist, vor Ort zu suchen. Das bedeutet, man geht durch die Straßen des gewünschten Viertels und ruft die Telefonnummern an, die – oft nur in arabisch-indischen Ziffern – auf den weißen DIN A4-Blätter stehen, die wiederum an Häusern, Mauern und Straßenschildern kleben. Am besten fragt man auch die Concierges, die typischerweise vor dem Gebäude oder im Eingangsbereich sitzen, und andere Menschen auf der Straße, ob sie von freien Wohnungen wissen.

Im Vorfeld sollte unbedingt geklärt werden, ob das Wasser im Haus salzig ist und ob kontinuierliche Verfügbarkeit von Wasser (im Sommer) und nicht-staatliche Wasserlieferung in Zeiten von Wasserknappheit in der Miete inbegriffen ist. Falls Generatoren zum Überbrücken der Stromausfälle eingesetzt werden, sollte auch hier geklärt werden, ob für sie extra gezahlt werden muss.

Die Zimmer in den Wohnheimen auf dem Campus sind tendenziell teurer als Zimmer außerhalb, von den strengen Hausregeln abgesehen. Die Wohnheime sind zweigeschlechtlich getrennt und für Frauen gibt es möglicherweise auch Einzelzimmer, während es für Männer nur Doppelzimmer gibt. In den Semesterferien können Wohnheimzimmer nur in Ausnahmefällen bewohnt werden.

## **Lebenshaltungskosten**

Besonders Eintritte in Clubs und Preise in den Bars, Telefon, Mieten, aber auch Lebensmittel in den Läden und Supermärkten sind merklich teurer als in Berlin. Restaurants sind tendenziell billiger. Öffentlicher Transport in Beirut ist deutlich günstiger, noch günstiger sind Überlandfahrten.

## **Verkehr**

Zu Anreise vom Flughafen, öffentlichem Verkehr, Radfahren und anderen Informationen zum Verkehr siehe die entsprechenden Abschnitte der wikitavel-Seite zu Beirut. Die Straßen sind häufig und unvorhersehbar verstopft, so dass es vorkommen kann, dass man zu Fuß schneller ist als mit Bus, Service (Sammel-Taxi) oder Taxi und das ist der Grund dafür, dass Busse höchstens geringfügig langsamer sind als Taxen.

## **Wasser**

Das Wasser in Beirut hat Trinkwasserqualität und unterliegt staatlicher Überprüfung. Dies gilt jedoch nicht für private Wasserlieferungen in den trockenen Sommermonaten von Juni/Juli bis

September, wenn von staatlichen Quellen nicht ausreichend Wasser geliefert wird. Trotz der Unbedenklichkeit ziehen es die meisten Beirutis vor, abgefülltes Trinkwasser zu kaufen, meistens in 10-Liter-“Gallons“.

Der [Wassermangel](#) ist ein gutes Beispiel für Missmanagement im Libanon, denn der Mangel ist kein Resultat knapper natürlicher Ressourcen, sondern Ergebnis beschädigter Infrastruktur und mangelndem Engagement seitens Politik und Verwaltung. Die staatlichen Wasserlieferungen reichen in den trockenen Sommermonaten nicht aus, weswegen Hausbesitzer\_innen Wasser aus privaten Quellen zukaufen. Dieses ist allerdings oft zu salzig für die Verwendung als Trinkwasser und keimbelastet, weshalb Abkochen geboten ist. Auch das Leitungswasser in der AUB aus der uni-eigenen Entsalzungsanlage ist zu salzig, um zum Trinken verwendet zu werden, zum Duschen ist es aber geeignet. Generell gilt im Libanon, dass nur so wenig Wasser wie nötig verwendet werden sollte.

## **Strom**

Beirut unterliegt einer Stromrationierung, die zu täglich einer dreistündigen Periode ohne Strom führt. Diese läuft rückwärts in der Zeit von 6 bis 18 Uhr, das heißt, an einem Tag gibt es von 15 – 18 Uhr keinen Strom, am nächsten von 12 – 15 Uhr, dann von 9 – 12 Uhr, ... . Eine App erleichtert es, einen Überblick darüber zu behalten. Die Stromausfälle kommen meistens verlässlich und auf die Minute genau und nur gelegentlich wird der Turnus nicht eingehalten. Allerdings gibt es in Zeiten hohen Stromverbrauchs, etwa bei starker Kälte oder Hitze, noch zusätzliche dreistündige oder kürzere Stromausfälle, die auch abends möglich sind. So kann es während Winterstürmen oder Hitzeperioden zu 9 oder mehr Stunden ohne Strom kommen. Eine Taschenlampe, Kerzen oder Öllämpchen sind also erforderlich. Und das bedeutet auch, dass Stromsparen angesagt ist, zumal über 90% des Stroms aus [fossilen Energieträgern](#) gewonnen wird und ein großer Teil davon in [wenig effizienten und schlecht filternden Anlagen](#), die offenbar das Krankheitsrisiko der Bevölkerung erhöhen.

## **Telefon**

Es gibt im Libanon zwei Mobilfunkanbieter\_innen: [touch](#) und [alpha](#). Im Sommer 2014 hatten beide sehr ähnliche Angebote. Überraschend sind nicht nur die vergleichsweise hohen Kosten für SIM-Karten und Gesprächsminuten, sondern auch die kurze Gültigkeitsdauer von SIM-Karte und Guthaben. Die SIM-Karte muss nach Ablauf einer Frist von wenigen Wochen, je nach Tarif, verlängert werden, nicht verbrauchtes Guthaben verfällt nach diesem Zeitraum einfach.

SIM-Karten und Guthaben kann man in den vielen Telefonläden Beiruts kaufen. Allerdings bietet es sich insbesondere für die SIM-Karte an, zu einem offiziellen Standort des Betreibers zu fahren, da Karten in den privaten Läden oft für den doppelten Preis (50\$ statt 25 zum Beispiel) verkauft werden. Auch Guthaben ist in den offiziellen Läden etwas günstiger. In den privaten Geschäften hingegen kann man die SIM-Karte ohne Guthaben verlängern und auch kleinere Guthaben ab 3\$ erwerben, sollte man nicht so viel Guthaben benötigen wie in den offiziellen Paketen enthalten. Am besten lässt man sich in unterschiedlichen Läden beraten, um einen Überblick über die komplexen Tarif-Modelle zu bekommen.

## Medizinische Versorgung

Die AUB hat mit dem Medical Center (AUBMC) ein eigenes Krankenhaus am Rande des Campus, in dem es auch eine Zahnärzt\_innen-Praxis gibt. Meine glücklicherweise wenigen Erfahrungen mit der medizinischen Versorgung dort waren durchweg sehr gut. Vor einer Behandlung sollte man sich allerdings detailliert informieren, welche Kosten von der Versicherung des Stipendiums übernommen werden. Die Erstattung der Kosten sollte noch vor dem Ende des Aufenthalts beantragt und am besten abgeschlossen werden, da die Versicherung möglicherweise spezielle Nachweise vom Krankenhaus verlangt.

## Sprachkurse

An der AUB kann man als Austausch-Student\_in Arabischkurse belegen, die sehr gut bis hervorragend sind, siehe Abschnitt Studium. Das Sprachinstitut ALPS unweit der AUB bietet ein Mal die Woche einen kostenlosen [Konversationskurs](#) in Dialekt an, zu dem auch solche Lernende ausdrücklich eingeladen sind, die keine Kurse bei ALPS belegen. Der Konversationskurs ist eine tolle Möglichkeit, das Gelernte in der Praxis anzuwenden.

## Parks

Parks sind in Beirut Mangelware und der mit Abstand größte Park [Horch Beirut](#) (حرش بيروت) ist trotz wiederkehrender Proteste für die allgemeine Öffentlichkeit geschlossen. Als Studierende\_r der AUB hat man immerhin das Privileg des grünen und ruhigen Campus mit tollen Blicken aufs Meer. Die wenigen für die Öffentlichkeit zugänglichen Parks sind im [Beirut Green Guide](#) aufgeführt. Ein weiterer populärer öffentlicher Ort ist [Dalieh er-Raouche](#) (دالية الروشة), oder kurz einfach Dalieh, das vom Strand abgesehen letzte unbebaute Gelände am Meer, das allerdings seit 2014 von einem Hotelbau [bedroht](#) ist.

## Ausgehen

Beirut ist für sein Nachtleben bekannt und vor allem die Bars in der Armenien-Straße (شارع أرمينيا) in Mar Mikhael (مار مخائيل), der Gouraud-Straße (شارع غورو) in Gemmayze, der Maqdessi-Straße (شارع المقدسي) in Hamra, den verbliebenen Bars in der Monot-Straße (شارع مونو) in Saifi (صيفي) und der eher touristischen und schicken Uruguay-Straße (شارع أرغوي) in Downtown ziehen Kneipengänger\_innen aus der ganzen Welt an. Die Ausgehlandschaft wandelt sich relativ schnell, was dazu führt, dass eine erstaunliche Anzahl der in elektronischen Partyzines aufgeführten Clubs und Bars nicht mehr existiert.

Was Clubs angeht ist Beirut eher Schickeria-Gelände und 40\$ Eintritt sind nicht unüblich. Ausnahmen sind Yukunkun und Radio Beirut. Auch The Gärten und The Grand Factory haben manchmal günstigere Partys mit gemischtem Publikum von unauffällig bis schnieke oder mit verschiedenen subkulturellen Styles.